

# Kreative Köpfe geben sich ein Stelldichein

*Workshops, Basar und Vorträge beim Forum Artificium*

**EPPINGEN** Drei Tage lang veranstaltete das Forum Artificium in der Eppinger Stadthalle sein erstes Textil- und Kreativ-Wochenende. Vorträge, Demonstrationen, Mitmach-Aktionen, Workshops, flankiert von einer Ausstellung und einem Materialbasar standen im Programm. „Die Resonanz war durchweg positiv“, resümierte die Vorsitzende Dr. Tatjana Hilker am Sonntagnachmittag. „Es gab einen intensiven Austausch. Wir hatten eine sehr angenehme Atmosphäre, so dass wir 2024 wieder am Start sein werden.“ Allerdings nicht wieder im Mai, sondern im Oktober. Dass die Premierenveranstaltung im Mai stattfand, hatte einen einfachen Grund: „Dieses Kreativ-Wochenende ist aus der Gartenschau heraus entstanden, und wir wollten nicht zu lange warten, bis wir an den Start gehen.“

**Spontan** Rückblickend sagte Hilker, die Mitmach-Aktionen seien gut angenommen worden, teilweise entstanden sogar spontane Workshops. „Wir sind auch sehr froh, dass wir Materialspenden erhalten haben, die wir an diesem Wochenende verkaufen konnten.“ Nicht verkauft, sondern versteigert wurde das Experiment, ein Machmit-Projekt von der Gartenschau: „Dieses textile Objekt ist in unserem gläsernen Atelier entstanden“, erinnert sich Tatjana Hilker. „Es haben viele Besucher daran mitgewirkt. Eine der fleißigs-



Die Teilnehmerinnen fertigten Sitzkissen aus Filzschnüren. Foto: Franz Theuer

ten Handarbeiterinnen war Alina, die viermal da war und sich auch immer wieder ein Stück Stoff mitgenommen und zu Hause weitergearbeitet hat.“ Deshalb war sie auch am Freitagabend vor Ort und unterstützte die Versteigerung des Kunstwerks zugunsten der Jugendfeuerwehr.

**Amerikanisch** „Wir haben eine amerikanische Versteigerung gemacht“, erzählt Hilker. Bei dieser Art der Versteigerung wird nicht geboten. Wer wollte, steckte fünf Euro in das Sparschwein und nach Ablauf des Zeitrahmens, der vorher vorher aber nicht bekanntgegeben wurde, gehörte das Kunstwerk dem, der die letzten fünf Euro ins Sparschwein gesteckt hat. Wobei es natürlich erlaubt war, das Sparschwein mehr als einmal zu füttern. „Am Ende kamen 220 Euro für die Jugendfeuerwehr zusammen.“

Apropos Zusammenkommen: Beim Rundgang durch die Stadthalle zeigte sich, dass beispielsweise viele gehäkelte Fingerpüppchen an diesem Wochenende zusammengekommen sind. Helga Hellemann zeigte, wie Patchwork nach Art der Kuna-Indios entsteht und präsentierte am Sonntagnachmittag eine Vielzahl an Arbeiten, die an diesem Wochenende entstanden waren. *nit*